

Wann trennen wir unsere Jungtiere ?

Zu diesem Thema hab ich bereits die unterschiedlichsten Meinungen gehört. Daher möchte ich auch meine Vorgehenseise hierzu beschreiben, Die Zuchtperiode endet bei mir mit dem Schlupf der letzten Jungtiere Mitte Juli. Es vergehen noch 4 – 5 Wochen bis diese dann flügge und selbständig geworden sind. Alle noch folgenden Gelege lasse ich zwar bebrüten, aber erst nachdem ich die Eier gegen Gipseier ausgetauscht habe. Während dieser Zeit kann man schon bemerken, dass die Tiere ruhiger werden und das zum Nest treiben der Täuber lässt nach. Außerdem setzt bei einigen Tauben auch schon die Mauser ein. Mitte September trenne ich die Zuchttiere und lasse dabei die Täuber im Zuchtschlag, die Täubinnen ziehen in den Jungtierschlag um. So kann jeder Täuber weiterhin seine Nistzelle behalten. Gleichzeitig setzte ich die Jungtäuber zu den Alttäubern. In den ersten Tagen danach ist es natürlich etwas unruhig im Schlag, aber bald haben sich alle Tiere an die neuen Umstände gewöhnt und im Schlag herrscht Ruhe. Nun dauert es nicht lange, und die Alttiere befinden sich in der Mauser. Auch die Jungtiere, die sich bisher noch nicht so richtig gezeigt haben, lassen jetzt meist sehr schnell erkennen, ob es sich um eine Täubin oder einen Täuber handelt. Sollten diesbezüglich noch Zweifel bestehen, werden diese Tiere kurzzeitig zu den Alttäubern gesetzt, um das Geschlecht sicherer zu bestimmen. Hat man die Tauben nach guter Beobachtung sicher nach Geschlechtern getrennt, lässt sich auf diese Weise schon frühzeitig für die nächste Zuchtsaison planen. Man kann sich nun auch schon frühzeitig von überzähligen Tieren trennen. Dies halte ich für sehr wichtig, damit ausreichend Platz im Schlag für die verbleibenden Zuchttiere geschaffen wird und diese sich bei entsprechender Fütterung in bester körperlicher Verfassung befinden. Ich verpaare in der zweiten Hälfte des Februar um rechtzeitig fertige Ausstellungstiere zu haben. Das rechtzeitige Trennen der Tauben hat meiner Meinung nach für die Käfiggewöhnung einen entscheidenden Vorteil. Ich stelle fest, dass die Tauben ohne Partner viel „ansprechbarer“ und vertrauter sind und somit erheblich leichter zahm werden. Dass kann bei Ausstellungen von großem Vorteil sein.

W. Greiert



LV.1981 Hamburg 1,0 schw. hv E
Zücht. W. Greiert, Foto I. Jungnickel